

**Samstag, 24. Mai 2014**

- 9:00 Uhr** *Rainer Herrn* (Berlin)  
Sexualwissenschaft und Psychiatrie
- 9:50 Uhr** *Gabriele Dietze* (Berlin)  
„Heller Wahn“. Echoräume zwischen psychiatrischen  
„Genie- und Wahnsinnsdiskursen“ und künstlerischen  
Avantgarden der Moderne um die Jahrhundertwende
- 10:40 Uhr** Kaffeepause
- 11:10 Uhr** *Flurin Condrau* (Zürich)/*Brigitta Bernet* (Zürich)  
Kommentare und Abschlussdiskussion
- ca. 13:00 Uhr** Tagungsende  
Im Anschluss ist ein gemeinsamer Mittagsimbiss im  
Historischen Kolleg möglich



**Historisches Kolleg**

## **Kolloquium**

**Entgrenzungen des Wahnsinns –  
Psychopathie und Psychopathologisierung  
in urbanen und provinziellen öffentlichen Räumen  
um 1900**

**22. – 24. Mai 2014**

DFG-Forschergruppe (FOR 1120)

**Kulturen  
des Wahnsinns**

## Donnerstag, 22. Mai 2014

- 15:00 Uhr** *Heinz-Peter Schmiedebach* (Hamburg/München)  
Begrüßung und Einführung
- 15:50 Uhr** *Kai Sammet* (Hamburg)  
Wozu man die Schizophrenie gebrauchen kann: Semantik, Pragmatik, Öffentlichkeit(en), ca. 1910 bis 1930
- 16:40 Uhr** Kaffeepause
- 17:10 Uhr** *Felicitas Söhner* (Ulm)  
Zwischen häuslicher Versorgung und Einweisung in die Klinik. Begründungszusammenhänge und Motive ländlicher und städtischer Familienfürsorge im frühen 20. Jahrhundert
- 18:00 Uhr** *Thomas Müller* (Ravensburg)  
Rückführung des Irren in die Gesellschaft? Außerklinische Versorgungsformen und Behandlungsorte des Wahnsinns (ca. 1850–1914)
- 19:00 Uhr** Empfang im Gartensaal des Historischen Kollegs

## Freitag, 23. Mai 2014

- 9:00 Uhr** *Marietta Meier* (Zürich)  
Auf der Kippe. Spannungskonzepte in der klassischen Moderne
- 9:50 Uhr** *Thomas Beddies* (Berlin)  
„In den Symptomen des Niedergangs, über die sich so viele entrüstet haben, habe ich nichts erblicken können als Krankheitserscheinungen.“ Profilierung und Positionierung deutscher Psychiater nach dem Ersten Weltkrieg

- 10:40 Uhr** Kaffeepause
- 11:10 Uhr** *Urs Germann* (Olten/Bern)  
Umstrittene Grenzen: Psychopathie zwischen Medizin und Justiz. Zur inter-institutionellen Stabilisierung des Psychopathiekonzepts in der Schweiz um 1900
- 12:00 Uhr** *Stefan Wulf* (Hamburg)  
Morphinismus, Kokainismus, Heroinismus – Anmerkungen zum Konstrukt der „Psychopathie“ im psychiatrischen Drogendiskurs der 1920er Jahre
- 13:00 Uhr** Mittagspause/Gemeinsames Mittagessen der Referentinnen und Referenten/Kaffee im Historischen Kolleg
- 14:30 Uhr** *Sonja Mählmann/Cornelius Borck* (Lübeck)  
Der Querulantenwahn – oder wie die Psychiatrie zu ihrem Recht kam
- 15:20 Uhr** *Rupert Gaderer* (Bochum)  
Krach in der Provinz/Weimar um 1900
- 16:10 Uhr** *Volker Roelcke* (Gießen)  
Kommentar
- 16:55 Uhr** Kaffeepause
- 17:25 Uhr** *Julie Clauss/Christian Bonah* (Strasbourg)  
In der Provinz und in der Hauptstadt: Der in der psychiatrischen Klinik hospitalisierte Wahnsinn im Vergleich: Strasbourg – Berlin von 1900 bis 1930
- 18:15 Uhr** *Volker Hess/Chantal Marazia* (Berlin/Strasbourg)  
Inside/Outside. Die Klientel der Poliklinik im Vergleich zu den stationären Patienten am Beispiel Berlin und Strasbourg um 1900

Zur Fortsetzung bitte wenden